Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW

Holunder Doldenwelke

Thomas Schwizer

Die Holunderdoldenwelke wurde lange für eine physiologische bedingte und durch Umweltfaktoren ausgelöste Krankheit gehalten. Dass auch Pilze an der Welke ursächlich beteiligt sind, wurde nun nachgewiesen.
Symptome: In niederschlagsreichen Jahren verursacht die Doldenwelke bei ungünstigen Standorten erhebliche Ertragseinbussen. Dabei welken die Haupt- bzw. Seitenachsen der Dolde kurz vor der Ernte. Die Beeren werden notreif, trocknen ein und die gesamte Dolde ist nicht mehr marktfähig. Parallel dazu Erscheinen sehr typische Blattflecken, die an den Blatträndern beginnend, oft das halbe Fiederblatt umfassen können. Die Flecken sind zuerst rötlich bis gelb. Der ältere Teil der Blattflecken wird brau bis schwarz und trocknet dann ein. Die Grenzen der Flecken sind verwaschen und nicht klar erkennbar.
Untersuchungen: In einem zweijährigen Forschungsprojekt des Instituts für Phytomedizin in Wien wurde untersucht, welche Pilze für diese Krankheit verantwortlich sind.
In den inneren Doldengewebe dominierten an verschiedenen Standorten mit Doldenwelke die Pilzgattungen Fusarium sp. und Phoma sp. Sehr häufig wurde Alternaria sp. isoliert, trat aber - unabhängig vom Doldenwelkebefall - an allen Standorten gleichermassen stark auf.
Bei Infektionsversuchen mit diesen drei Pilzen wurde vor allem bei den Infektionen mit Phoma sp. Doldenwelke ausgelöst.
Spezialisten beschreiben diese Phoma-Isolate als Phoma sambuci-nigrae, der schon 1967 von Boerema und Hoeweler in Zusammenhang mit dem Auftreten von Blattflecken und absterbender Dolden bei Holunder beschrieben worden ist.

Blattflecken: Typische Blattflecken bei starkem Doldenwelkebefall. Die Blattflecken können das halbe Fiederblatt befallen.

Doldenwelke: Befall von Doldenwelke. Solche eingetrockneten Dolden fangen in kurzer Zeit an zu faulen, und infizieren die noch gesunden Nachbardolden.

Phoma: Schwarze Pyknidien mit austretender, lachsfarbener Sporenmasse von Phoma sambuci-nigrae an der Oberfläche eines abgestorbenen Triebes